



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied des Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

Lörrach, 30. Januar 2013

PRESSEMITTEILUNG

Grüner Landtagsabgeordneter Joshua Frey im Gespräch mit dem BUND Hochrhein

Ein bunter Strauß an Themen rund um Natur, Umwelt- und Landschaftsschutz brachten der Vorsitzende des BUND Regionalverbandes Markus Wursthorn, der Schatzmeister Sepp Burghardt-Berger, die Beisitzerin Inge Böttinger und der Geschäftsführer Ulrich Faigle als Vertreter für die 5000 Mitglieder des BUND in der Region in das Gespräch mit dem Abgeordneten ein.

Ein Schwerpunkt war das Thema Energie. Das Ziel die Energiewende in Baden-Württemberg umzusetzen, um eine sichere Energieversorgung ohne Atomstrom zu erreichen, wurde von allen begrüßt. Dass hierzu Windräder im Schwarzwald auf den Höhenlagen unter Abwägung von Energieertrag und Naturschutz entstehen müssen, Bürgerenergiegenossenschaften und der Ausbau dezentraler Blockheizkraftwerke gefördert werden, sind wichtige Schritte um in der Region energieautonom zu werden. Dass das Pumpspeicherwerk Atorf ohne Atomstrom und ohne neue Großkraftwerke nicht rentabel ist, ist für den BUND, der von Anfang an gegen dieses Großprojekt argumentiert hat, eine Erleichterung. Ob eine Klage gegen die Planfeststellung doch noch nötig sein wird, kann heute noch nicht entschieden werden.

Der Kompromiss bei der neuen Abschnittsbildung der A98 wurde ebenfalls von allen gut geheißen. Hier wird der BUND die Ausgleichsmaßnahmen im Naturschutz weiter kritisch begleiten. Joshua Frey möchte die Verkehrserhebung des Verkehrsministeriums vor einem

Weiterbau der A98 als europäische Transversale abwarten. Hier sind auch alternative Lösungen für die überlasteten Ortsdurchfahrten z. B. mit Tunnel und Ortsumfahrungen denkbar, die schneller realisierbar sind. Auch eine Abstufung der A98 im Bundesverkehrswegeplan ist für den Grünen durchaus eine Option, um die Gemeinden endlich zügiger von der Lärmproblematik zu entlasten.

Der neue Politikstil der Bürgerbeteiligung wird auch vom BUND Vorsitzenden gewürdigt. Beim Landschaftserhaltungsverband bekommt der Naturschutz neben Landwirtschaft und Kommunen eine Drittelparität. Beim Biosphärengebiet möchte Herr Faigle auch eine Gleichberechtigung aller Partner in der Satzung festschreiben. Hier sieht der grüne Abgeordnete auch noch die Notwendigkeit die Kommunen von den Vorteilen des Biosphärenreservats zu überzeugen. Wichtig ist für ihn, dass die gesamte Raumschaft eingebunden und alle Interessen vertreten werden.

Insgesamt gab es ein positives Feedback über den umweltpolitischen Austausch und Josha Frey betonte, dass er sich gerne in Stuttgart für die Umweltbelange des Kreises und der Hochrhein-region einsetzt.

Bild (von links nach rechts): Josha Frey, Ulrich Faigle, Sepp Burghardt-Berger, Inge Böttinger und Markus Wursthorn